

## Siemens errichtet Industriekraftwerk im Chemiepark Marl in Deutschland

- **Schlüsselfertige Errichtung von zwei 90 MW-Kraftwerksblöcken**
- **Produktion von Prozessdampf und Fernwärme**
- **Einsparung von bis zu 1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr**

Siemens wird im Chemiepark Marl in Nordrhein-Westfalen ein hocheffizientes Gas- und Dampfturbinen(GuD)-Kraftwerk schlüsselfertig errichten. Auftraggeber ist der Spezialchemiekonzern Evonik Industries. Das neue Industriekraftwerk wird aus zwei Kraftwerksblöcken mit einer elektrischen Leistung von je 90 Megawatt bestehen und neben Strom auch Prozessdampf für den Chemiepark produzieren. Aus dem Dampfverbundnetz des Standorts werden auch zukünftig rund 2.000 Haushalte mit Fernwärme versorgt. Dadurch liegt der Brennstoffnutzungsgrad der Anlage bei über 90 Prozent. Mit dem GuD-Kraftwerk ersetzt Evonik sein letztes Kohlekraftwerk im Chemiepark Marl. Durch die umweltfreundliche Produktion von Strom, Prozessdampf und Fernwärme aus Erdgas kann das Unternehmen künftig bis zu eine Million Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr einsparen. Damit leistet die Anlage einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung. Der Baubeginn ist noch für 2019 geplant. Voraussichtlich im Jahr 2022 soll das Kraftwerk in Betrieb gehen. Siemens Financial Services (SFS), der Finanzarm von Siemens, hat in Zusammenarbeit mit Siemens Gas and Power eine für Evonik spezifische Leasing-Finanzierung entwickelt. Gemeinsam mit der KfW IPEX-Bank und der LBBW übernimmt SFS die Refinanzierung der Leasingvereinbarung der neuen Anlage. Das Projektvolumen liegt im unteren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

„Mit der Errichtung dieses Kraftwerks, dessen technisches und kommerzielles Konzept wir gemeinsam mit Evonik erarbeitet haben, helfen wir Evonik nicht nur dabei, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich zu senken“, sagte Michael Becker, CFO

Siemens Gas and Power. „Die hochmoderne Anlage wird zudem eine zuverlässige Versorgung des Chemieparks mit Strom und Prozessdampf sicherstellen. Die Möglichkeit, verschiedene Gase als Brennstoff einzusetzen ist ein zusätzlicher Vorteil, der die Wirtschaftlichkeit der Anlage weiter erhöht.“

„Mit der Entscheidung für den Bau des neuen Kraftwerks beenden wir nach mehr als 80 Jahren die Erzeugung von Strom und Dampf auf der Basis von Steinkohle in Marl und senken so die direkten jährlichen Treibhausgasemissionen unserer Anlagen weltweit um fast ein Fünftel“, sagte Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik. „Wir freuen uns, mit Siemens einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben, der uns dabei unterstützt, unsere ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen.“

„Die Strukturierungskompetenz und die jahrelange Expertise von Siemens Financial Services im Energiesektor erlaubte es, eine auf die Kundenbedürfnisse maßgeschneiderte Finanzierungslösung anzubieten. So konnte das Projekt im engen Schulterschluss mit Siemens Gas and Power, die die Technik und den Service bereitstellen, erfolgreich umgesetzt werden“, sagte Veronika Bienert, CFO der Siemens Financial Services GmbH.

Der Lieferumfang von Siemens umfasst neben der schlüsselfertigen Errichtung zweier identischer Kraftwerksblöcke je eine Industriegasturbine sowie je eine Industriedampfturbine. Hinzu kommen Generatoren, Hilfssysteme und das Leittechniksystem.

Siemens wird im Rahmen eines Langzeitservicevertrags für beide Gasturbinen vorbeugende Wartungsarbeiten für einen Zeitraum von 15 Jahren übernehmen. Der Servicevertrag beinhaltet zudem Remote Diagnostic Services für die tägliche Anlagenüberwachung und monatliche Auswertungen der Betriebsdaten. Dank dieser digitalen Services wird eine hohe Verfügbarkeit der Anlage sichergestellt.

Durch den Einsatz spezieller Abhitzedampferzeuger und Katalysatoren lässt sich die Anlage neben Erdgas auch mit regasifiziertem Flüssiggas (LNG) und verschiedenen anderen Gasen, wie Restgasen aus Produktionsprozessen, betreiben. Jeder Kraftwerksblock kann neben Strom bis zu 220 Tonnen Prozessdampf pro Stunde

produzieren. Da die Anlage dank ihrer hohen Flexibilität schwankende Einspeisungen erneuerbarer Energien im Stromnetz kompensieren und Fernwärme produzieren kann, leistet sie auch einen Beitrag zur Energiewende in Deutschland.



Das neue Gas- und Dampfturbinen(GuD)-Kraftwerk, das im Chemiepark Marl in Nordrhein-Westfalen entstehen wird, wird aus zwei Blöcken mit einer elektrischen Leistung von je 90 Megawatt bestehen. Jeder Block wird neben Strom auch Prozessdampf und Fernwärme produzieren können. Dadurch steigt der Brennstoffnutzungsgrad der Anlage auf über 90 Prozent.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebilder finden Sie unter

<https://sie.ag/2n2ntFX>

Weitere Informationen zu Siemens Gas and Power finden Sie unter

[www.siemens.de/energie](http://www.siemens.de/energie)

Weitere Informationen zu Energielösungen für die Industrie von Siemens unter

[www.siemens.com/industrial-energy](http://www.siemens.com/industrial-energy)

**Ansprechpartner für Journalisten**

Christina Hümmer

Tel.: +49 9131 17-45722; E-Mail: [christina.huemmer@siemens.com](mailto:christina.huemmer@siemens.com)Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_energy](https://www.twitter.com/siemens_energy)

**Siemens Gas and Power (GP)** ist globaler Vorreiter im Energiebereich und adressiert gemeinsam mit seinen Kunden die sich weiter entwickelnden Anforderungen von Industrie und Gesellschaft. GP deckt ein breites Spektrum von Kompetenzen über die vollständige Energiewertschöpfungskette ab und bietet ein umfassendes Portfolio für Energieversorger, unabhängige Stromerzeuger, Betreiber von Übertragungsnetzen, die Öl- und Gasindustrie sowie andere energieintensive Branchen. Mit seinen Produkten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen adressiert Siemens Gas and Power die Gewinnung, Verarbeitung und den Transport von Öl und Gas sowie die Strom- und Wärmeerzeugung in zentralen und dezentralen Wärmekraftwerken ebenso wie die Stromübertragung und Technologien für die Energiewende einschließlich der Energiespeicherung. Siemens Gas and Power hat seinen Sitz in Houston, USA. Mit über 64.000 Mitarbeitern ist GP in mehr als 80 Ländern weltweit vertreten und behauptet sich seit über 150 Jahren erfolgreich als Technologieführer für die Energiesysteme von heute und morgen.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Stromerzeugung und -verteilung, intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Durch das eigenständig geführte Unternehmen Siemens Mobility, einer der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für Personen- und Güterverkehr. Über die Mehrheitsbeteiligungen an den börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers und Siemens Gamesa Renewable Energy gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitservices sowie umweltfreundlichen Lösungen für die On- und Offshore-Windkrafterzeugung. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,1 Milliarden Euro. Ende September 2018 hatte das Unternehmen weltweit rund 379.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).